

BESCHLUSS VOM SHR AM 21.3.2026 IN ITZEHOE

Tattoos – Ja, aber sicher!

Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- Die Aufnahme des Tätowiergewerbes in die Anlage der Handwerksordnung (HwO), um eine verpflichtende Meisterpflicht oder eine vergleichbare staatliche Fachprüfung als Voraussetzung für die Selbstständigkeit einzuführen.
- Die Schaffung eines staatlich anerkannten Ausbildungsberufes („Tätowierer“), der im dualen System bundeseinheitliche Standards für künstlerische, handwerkliche und medizinische Kompetenzen festlegt.
- Die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für alle bereits praktizierenden Tätowierer, der insbesondere tiefgreifende Kenntnisse in den Bereichen Hygiene, Mikrobiologie, Anatomie und Materialkunde (REACH-Verordnung) abprüft.
- Den Schutz der Berufsbezeichnung „Tätowierer“, um sicherzustellen, dass nur Personen mit nachgewiesener Qualifikation unter dieser Bezeichnung gewerblich tätig sein dürfen.
- Die Pflicht zur Vorhaltung eines Hygienekonzeptes sowie die Intensivierung anlassbezogener Hygienekontrollen durch die zuständigen Gesundheitsämter, um eine flächendeckende Einhaltung medizinischer Standards sicherzustellen und „Hinterhof-Studios“ effektiv zu unterbinden.